

5961/J XX.GP

### **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Krüger  
und Kollegen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Förderung des Kulturvereines Alsergrund

Das Bundeskanzleramt hat aus Mitteln des Budgets für Kulturarbeit den der SPÖ - Wien nahestehenden "Kulturverein - Alsergrund" mit 400.000 S gefördert, obwohl der zuständige Beirat bereits am 15. April 1998 einstimmig die Ablehnung des Förderungsantrages empfohlen hat. Begründet wurde die Ablehnung damit, daß der Antrag eine rein kommerzielle Veranstaltung, nämlich ein Sommerfest, betreffe, und der Großteil der Förderungen nicht den Künstlern sondern der veranstaltenden Organisation zugute komme.

Bemerkenswert ist, daß der Beirat auch den Verdacht ausgesprochen hat, bei der Subventionierung des Kulturvereins Alsergrund handle es sich um versteckte Parteienfinanzierung zugunsten der SPÖ. Allein der Umstand, daß dieser Verdacht öffentlich erhoben wird, zeigt, daß das Vertrauen in eine sachgerechte und von parteipolitischen Überlegungen unabhängige Kulturpolitik des Bundeskanzleramtes längst nicht mehr besteht.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler die nachstehende

### **ANFRAGE**

1. Trifft es zu, daß das Bundeskanzleramt den Kulturverein Alsergrund mit 400.000 S subventioniert hat?
2. Wie hat der Kulturverein Alsergrund seinen Förderungsantrag begründet?

3. Weshalb hat das Bundeskanzleramt entgegen der einstimmigen Ablehnungsempfehlung des zuständigen Beirates dem Förderungsantrag entsprochen?
4. Wer war mit dieser Angelegenheit im Bundeskanzleramt befaßt und wer hat die Entscheidung konkret gefaßt?
5. Trifft es zu, daß von Funktionären der SPÖ zugunsten des Kulturvereins Alsergrund interveniert wurde?  
Wenn ja, von wem konkret?
6. Ist Ihnen bekannt, daß der Kulturverein Alsergrund eine SPÖ - nahe Organisation ist?  
Wenn ja, seit wann?
7. Ist es mit Ihrem Kunstverständnis vereinbar, daß - wie es der Beirat bezeichnet hat - aus dem Budget für freie Kulturarbeit eine kommerzielle Veranstaltung gefördert wird?  
Wenn ja, warum?
8. Wie beurteilen Sie die Einschätzung des Beirates, daß es sich bei der Subventionierung des Kulturvereins Alsergrund um eine versteckte Parteienförderung der SPÖ handelt?
9. Welche Konsequenzen werden Sie aus dem Umstand ziehen, daß das Mißtrauen in eine sachgerechte und von parteipolitischen Überlegungen unabhängige Kulturpolitik des Bundeskanzleramtes offenbar ständig wächst?
10. Werden Sie Maßnahmen setzen, um diesem Mißtrauen zu begegnen?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, warum nicht?